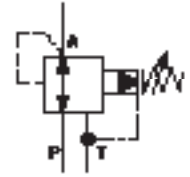


**Vorgesteuerte
Druckreduzierventile**

 NG 60 = $p_{\text{max}} 320 \text{ bar} = Q_{\text{max}} 40 \text{ l/min}$

- Für Blockeinbau sowie Verteilungssysteme
- 4 Druckstufen
- 2 Druckeinzelvarianten
- Druckreduzierung in Kanälen A oder P
- Anschlussmaße nach ISO 4401-AB-03-4-A und DIN 24 340-A5


Konstruktions- und Funktionsbeschreibung

Die Druckventile sind vorgesteuerte Druckreduzierventile in Einbaubauweise und 3-Wege-Ausführung, d.h. mit Abseicherung des Sekundärkreises. Für den Einbau in Höhenverteilungssystemen stehen zwei Gehäuseausführungen mit Druckreduzierung in den Kanälen A oder P zur Verfügung. In das Gehäuse MA ist ein Rückschlagventil eingebaut, das den freien Volumenstrom in Gegenrichtung ermöglicht. Das Druckreduzierventil besteht aus einer Ventilkörnung (1) mit einem Befestigungsgewinde M22x1,5, einem Steuerkolben (2), einer Steuerfeder (3) und einem Einstellklement (4) (je nach Ausführung). Bei der Modulausführung kommen noch ein entsprechendes Gehäuse (5), bzw. ein Rückschlagventil (6) dazu.

Ausführung für Blockeinbau

Die Flüssigkeit aus dem Primärkreis fließt zur ersten Steuerstufe, wo der Eingangsdruck reduziert wird. Die Höhe des reduzierten Druckes entspricht der Federvorspannung des Kugelventilventils. Der reduzierte Druck wird ständig kontrolliert und mit dem eingestellten Druck verglichen. Entsteht eine Regelabweichung, erfolgt eine entsprechende Nachregelung und der reduzierte Druck wird wieder auf den gewünschten Wert zurückgestellt. Nach der Druckreduzierung fließt die Flüssigkeit durch die

Kolbenbohrung zum Ausgangskanal des Modulgehäuses. Steigt der Druck im Ausgang des Ventils durch Überlastung des Verbrauchers an, verschiebt sich der Steuerkolben weiter gegen die Feder, die Reduzierstufe wird geschlossen und die zweite Steuerstufe geöffnet. Der überflüssige Volumenstrom fließt über den "drillen Kanal" zum Tank ab. Der Steuerstrom der Vorsteuerstufe (aus dem Federraum) wird gleichfalls über den Kanal T abgeführt.

